Bericht aus der letzten Sitzung des Gemeinderats am 24.05.2023

Mitteilungen

BM Dr. Soltau teilte mit, dass die Baugenehmigung für die neue Kita in der Hölderlinstraße erteilt wurde.

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

In seiner nichtöffentlichen Sitzung am 03.05.2023 hat der Gemeinderat folgendes beschlossen,

- einen Gestattungsvertrag zur Errichtung und zum Betrieb von Windenergieanlagen auf gemeindeeignen Grundstücken mit den Stadtwerken Tübingen zu unterzeichnen.

- sich im Vorgriff auf den Haushalt 2023 mit 50 % (89.059,71 €) an den Kosten für die Sanierung des Kirchturms und der Kirchturmuhr der evang. Marienkirche in Kusterdingen zu beteiligen.

- einen Gedenkstein auf dem Friedhof Kusterdingen für einen in Kusterdingen nach dem Urteil eines SS-Gerichts hingerichteten ukrainischen Zwangsarbeiter zu errichten.

Einwohner- und Jugendfragestunde

Aus dem Helferkreis für Geflüchtete kam die Anfrage, ob es noch ein Budget zur Unterstützung gebe für z.B. Nachhilfestunden und einer kostenlosen Verteilung des Gemeindebotens an die geflüchteten Familien.
BM Dr. Soltau sagte zu, dies zu prüfen.

Sanierungsmanagement für Kusterdingen-Nord

Hierzu begrüßte BM Dr. Soltau erneut Herrn Bauer vom Umweltforschungsinstitut Tübingen, der die Gemeinde bei diesem Prozess begleitet.
Nachdem die erste Phase des von der KfW geförderten Vorhabens zur Erstellung eines Quartierskonzepts nahezu abgeschlossen ist – der Bericht der EnergyEffizienz GmbH wird Mitte Juni vorgestellt -, gehe es jetzt darum, Personal für die Umsetzung zu finden, das die Maßnahmen initiiert, koordiniert und die Akteure (Bauherren) berät.
Der Vorschlag dazu lautete, hierzu eine Mischform zu wählen, nämlich 80 % an einen fachkundigen externen Dienstleister zu vergeben und mit 20 % eine interne Stelle zu schaffen bzw. aufzustocken, die aufgrund der lokalen Nähe den externen Dienstleister organisatorisch unterstützt und auch regionale Kontakte vermitteln kann.
Eine vollständige Umsetzung mit eigenem Personal ist praktisch nicht möglich, weil die hochkompetenten und spezialisierten Fachkräfte kurzfristig nicht gefunden werden können und auch das Risiko einer Abwanderung zu groß wäre.
Der Gemeinderat befürwortete diesen Vorschlag und beauftragte die Verwaltung, eine Ausschreibung der Leistungen für das Sanierungsmanagement an einen externen Dienstleister mit einem Anteil von bis zu 80 % und Beginn zum 15.09.2023 durchzuführen. Die entsprechende Aufstockung der internen Stelle könnte dann zum 01.10.2023 erfolgen.

Bestellung schwer entflammbare Vorhänge für die Härtenschule

Der TOP wurde bereits in der Sitzung am 03.05.2023 behandelt; es sollten jedoch noch weitere Erläuterungen zur Notwendigkeit bzw. zu Alternativen der gewählten Variante nachgereicht werden.
OBMin Schoser erläuterte, dass die Vorhänge nur für zwei Klassenzimmer und als Ersatz der jetzigen, zerschlissenen Vorhänge notwendig sind. Die Maßnahme ist auch deshalb

kurzfristig und dringend notwendig, weil es bei den steigenden Außentemperaturen und der Sonneneinstrahlung in den Klassenzimmern zu heiß wird.
Außenrollos sind zum jetzigen Zeitpunkt keine Option, weil es im betreffenden Altbau nirgends Außenrollos gibt. Es wäre also ein Konzept erforderlich, ganz abgesehen von den erheblich höheren Kosten und der damit verbundenen längerfristigen Umsetzung.
Eine solche generelle Lösung wird dann im Zusammenhang mit der geplanten Erweiterung der Härtenschule thematisiert und geprüft werden.
Der Gemeinderat beschloss deshalb, die erforderlichen Vorhänge zu beschaffen. Die Kosten liegen laut Angebot bei ca. 3.700 €

Zuschuss für ein Tipi an den Verein Waldkinder Härten e.V.

Beim Sturm am 31.03.2023 wurde das Tipi des Waldkindergartens in Mähringen komplett zerstört und muss zur Aufrechterhaltung des Betriebs schnellstmöglich ersetzt werden. Gemäß dem Vertrag zwischen der Gemeinde und dem Verein Waldkinder Härten e.V. müssen solche Investitionskosten von der Gemeinde getragen werden.
Der Gemeinderat stimmte der Ersatzbeschaffung und Bezuschussung für das Tipi mit Kosten von ca. 4.700 € zu.
Allerdings wurden auch Überlegungen dazu angestellt, wie zukünftig verhindert werden kann, dass beim nächsten Sturm das Tipi wieder beschädigt wird. Dazu hat der Verein bereits den Standort und die Befestigungsmaßnahmen verändert. Auch wird noch weiter geprüft, ob eine Versicherung dafür möglich ist.

Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2024-2028:
Aufstellung der Vorschlagsliste

Da die Amtszeit der jetzigen Schöffen*innen am 31.12.2023 endet, muss vom Gemeinderat eine Vorschlagsliste für die Wahl durch den Amtsgerichtsausschuss erstellt werden. Es wurde deshalb sowohl im Gemeindeboten also auch auf der Homepage zur Bewerbung bis zum 30.04.2023 aufgerufen, ebenso wurden die Ortsvorsteher und Fraktionsvorsitzenden auf ihr Vorschlagsrecht hingewiesen. Es haben sich 30 Personen beworben, die die Voraussetzungen erfüllen - so viele wie noch nie.
Der Gemeinderat beschloss, hiervon keine Auswahl zu treffen, sondern alle 30 Bewerber*innen in die Vorschlagsliste aufzunehmen.